

Literaturverwaltungsprogramm

Getippt, gesucht, gefunden

von Walter Müller

Wenn man grundsätzlich länger als zehn Minuten nach einem Zeitschriftenartikel oder einer Literaturstelle sucht, sollte man sich mit der EDV-gerechten Erfassung und Ablage befassen. Dem Autor empfiehlt das Verwaltungsprogramm Liman 2.5.

Nach der Intention des Programmstellers ist Liman auf das Management von Literatur bei wissenschaftlichen Arbeiten ausgelegt. Hauptaufgabe ist die Eingabe und Verwaltung von Literaturquellen sowie die Erstellung vollständiger Literaturverzeichnisse. Dreh- und Angelpunkt des Programms ist das Hauptformular. Es ist in drei Bereiche unterteilt und zwar in die bibliografischen Angaben, die Beschaffung und Ablage und den dritten Teil für Stichworte und Zusammenfassung (siehe Abb. 1).

Im bibliografischen Teil

stehen für eine Literaturstelle Datenbankfelder für den Autor (die Autoren), den Titel und die Fundstelle („erschienen in“) zur Verfügung. Ergänzend dazu sind die Eingabe des Erscheinungsjahres, der Auflage, des Erscheinungsortes und der Seitenangabe möglich. Bei Sammelwerken kann zusätzlich der Herausgeber vermerkt werden. Dabei können die Eingaben für den Autor, das Feld „erschienen in“, der Erscheinungsort und der Herausgeber über die sogenannte Einfügeauswahl bedient werden. Eingaben, die in diese Felder bereits vorgenommen wurden, können für einen neu zu erfassenden Datensatz ausgewählt und übernommen werden. Dazu werden über die Menüleiste oder durch eine für jedes Feld eigene Tastenkombination die bisherigen Eintragungen aufgerufen und nach Auswahl durch die Eingabetaste in das jeweilige Feld des zu erfassenden Datensatzes übernommen. Im

Feld Autor stehen insgesamt 100 Zeichen für die Erfassung zur Verfügung. Falls mehrere Autoren eines Artikels zu benennen sind, sollten diese durch einen Schrägstrich voneinander getrennt werden. Dadurch wird jeder Autor wieder einzeln für die Eingabe nachfolgender Artikel bei der Einfügeauswahl berücksichtigt. Auf die besondere Bedeutung des Markierungsfeldes „exportieren“ und des Auswahlfeldes „Exportformat“ wird weiter unten noch näher eingegangen. In das Feld „ID“ kann man eigene Signaturen eingeben oder durch das Programm eine fortlaufende Nummer eintragen lassen. Das Feld „Kurztitel“ wird durch das Programm aus den Feldern „Autor“ und „Jahr“ zusammengesetzt. Aus 87 Variationsmöglichkeiten kann je nach gewählter Voreinstellung eine Kombination aus Namen und Vornamen der Autoren und dem Erscheinungsjahr gewählt werden. Eine Kombination kann jederzeit für alle Datensätze neu bestimmt und/oder geändert werden.

Im Teil für Beschaffung und Ablage wird zwischen noch zu beschaffender und bereits vorhandener Literatur unterschieden. Ist der Artikel bereits vorhanden, wird das Kontrollkästchen „abgelegt“ markiert und der Ordner (Ablageort) bestimmt. Ein Ordner kann selbst definiert oder aus den bereits vorhandenen Eintragungen ausgewählt werden. Hier kann es sich empfehlen, für verschiedene Ablagestellen Ordner nach Sachgruppen zu benennen. Wenn Artikel aus abonnierten Zeitschriften aufge-

The screenshot shows the 'Liman - BEISPIEL.LMN' application window. It features a menu bar with 'Datei', 'Bearbeiten', 'Datensatz', 'Extras', and 'Hilfe'. Below the menu is a toolbar with various icons. The main area is divided into three sections:

- Bibliografische Angaben:** Fields for 'Autor(en):' (Kanz, G. A.), 'ID:', 'Titel:' (Die Wertschöpfungskette als Instrument der IS-Planung), 'erschienen in:' (Information Management, Heft 4, 1992, S. 48-57), 'Jahr:' (1992), 'Auflage:', 'Erscheinungsort:', 'Herausgeber:', 'Seiten:', 'Kurztitel:' (Kanz, G. A. (1992)), and 'Exportformat:' (Alternativ).
- Beschaffung und Ablage:** Checkboxes for 'noch beschaffen', 'abgelegt', and 'exportieren'. Fields for 'Bibliothek:' (mbib1.fia.vwl), 'Ordner:' (Ordner D 1), and 'Notiz:'.
- Stichworte und Zusammenfassung:** A 'Stichworte' field containing 'Informationstechnologie', 'strategisches Controlling', and 'Wertkette'. A 'Zusammenfassung' field containing 'Der Einsatz der Wertschöpfungskette als Planungsinstrument der Informationssysteme(SI)Planung scheidet vor allem an mangelnden Modellen über die Vorgehensweise bei ihrer Implementierung'.

At the bottom, there is a status bar showing 'Filter ist aus' and 'Zuletzt geändert: 28.12.1995'.

Abb. 1: Die Eingabemaske von Liman 2.5.

nommen werden, kann auch die Bezeichnung der Zeitschrift als Name für einen Ordner verwendet werden. Ein Feld „Notizen“ kann frei belegt werden. Falls die Literaturstelle noch beschafft werden muß, können in entsprechende Felder Angaben zur ISBN-Nummer oder zur Bibliothek, in der die Fundstelle aufliegt, gemacht werden. Nach der Programmbeschreibung soll dieser Passus insbesondere zur Vorbereitung von Bibliotheksbesuchen dienen.

Im dritten Bereich stehen die Felder Stichworte und Zusammenfassung zur Verfügung. Dabei ist die Stichworttafel wieder dafür ausgelegt, daß aus der Liste des bereits eingegebenen Datenfeldinhalts für einen neuen Artikel beliebig viele Stichworte ausgewählt oder neu eingegeben werden können (siehe Abb. 2). Bei der Literaturverwaltung ist die intensive Verschlagwortung ohne Volltextindizierung ein sehr zeitaufwendiger Part. Aber bei der späteren Suche nach einzelnen Datensätzen können zu einem Stichwort die passenden Artikel schneller gefunden werden. Für die Stichwortdialoge stehen unter Windows 3.1/3.11 maximal 64 KByte zur Verfügung, weil der Dialog über die Zwischenablage übertragen wird. Beim Einsatz unter Windows 95 besteht diese Beschränkung nicht mehr. Letztendlich ist im Textfeld „Zusammenfassung“ die Eingabe von 32000 Zeichen Text möglich. Hier können eigene Zusammenfassungen eines Artikels (Exzerpte) oder auch Zitate aus dem Artikel eingetragen werden.

Das Hauptformular wird oben durch die Symbolleiste und unten durch die Statuszeile abgeschlossen. In der Symbolleiste sind Zeichensymbole für häufig benötigte Aktionen wie Neueingabe, Filtern und Suchen belegt. Über der Statuszeile kann der Datensatzsucher aktiviert werden, der die Gesamtzahl der Datensätze und die Nummer des aktuellen Datensatzes anzeigt. In der Statuszeile werden Bearbeitungshinweise, das Änderungsdatum eines Datensatzes und ein Hinweis, ob ein Filter definiert wurde, angezeigt.

Bedienung

Das Programm wird weitgehend durch Windows-konforme Tastenkombinationen bedient. Zwischen den Datenfeldern kann mit der Eingabe- und der Tabulatortaste gewechselt werden. Die rechte Maustaste ist mit häufig benötigten Pro-

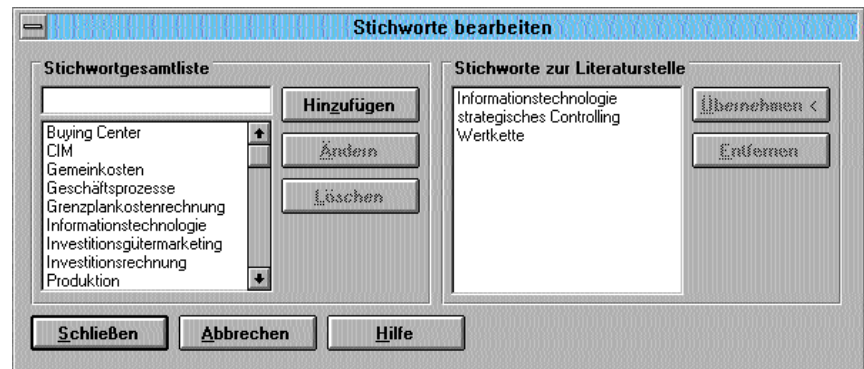


Abb. 2. Die Stichworttafel von Liman 2.5: Aus der Stichwortesamtliste in der linken Bildhälfte können die Stichworte für die aktuelle Literaturstelle ausgewählt werden. Erläuterungen im Text.

grammfunktionen belegt. Optionen für die Einfügeauswahl, für die Filterdefinition und den Suchdialog können so direkt aufgerufen werden. Neu in das Programm aufgenommen wurden die für Datenbanken üblichen Listendarstellungen. Die Inhalte der Felder „Autor“, „ID“, „erschieden in“, „Erscheinungsort“, „Erscheinungsjahr“, der Herausgeber und die Kurztitel können in dieser Darstellungsart optisch auf Vollständigkeit und korrekte Schreibweise überprüft werden. In einem weiteren Tabellenfenster können mehrere Felder für die Anzeige definiert werden. Im Handbuch gibt der Autor Hinweise zur allgemeinen Literaturverwaltung, zum effektiven Einsatz von Liman und zur Organisation der Ablage. Insbesondere werden Tips gegeben, wie durch gezielte Vorbereitungen und Vorüberlegungen ein konstantes Erfassen der Artikel erreicht werden kann.

Suchen und Finden

Für die Suche von Datensätzen stehen umfangreiche Filter- und Suchfunktionen zur Verfügung. Fast alle Felder können sowohl für einen Filter als auch zum Suchen verwendet werden. Zur Auswahl eines Filters lassen sich bis zu drei Felder über die üblichen logischen Operatoren verknüpfen. Im Suchdialog kann man auswählen, ob der Suchbegriff im ausgewählten Feld mit dem gesamten Feldinhalt oder nur als Teil des Feldinhalts verglichen werden soll. Damit ist die Eingabe von Wildcards entbehrlich. Bei der Suche im Feld „Stichworte“ wird die Tabelle mit den bereits erfaßten Stichworten zur Auswahl angezeigt, so daß auch hier Tippfehler ver-

mieden werden. Außerdem kann konkret nach bereits erfaßten Stichworten recherchiert werden.

Der Autorensucher in der Symbolleiste bietet eine weitere Möglichkeit, Datensätze zu suchen. Mit einem Mausklick auf den Pfeil werden alle Autoren in alphabetischer Reihenfolge angezeigt. Nach Eingabe eines Namens über die Tastatur oder der Auswahl eines Namens aus der Liste und der Bestätigung mit der Eingabetaste zeigt das Hauptformular die erste Literaturstelle an, die dem Eintrag entspricht. Voraussetzung für diese Art der Suche ist natürlich, daß der Name des Autors für die gesuchte Quelle bekannt ist.

Weiterverarbeitung

Beim Start von Liman wird generell die zuletzt bearbeitete Datenbank geöffnet. Die Datei ist nach Autoren in alphabetischer aufsteigender Reihenfolge sortiert. Die Literaturstellen können nach dem Start auch nach dem Titel, der ID und anderen Feldern sortiert werden. Nach dem Programmstart können jederzeit andere Limandateien geöffnet und neue Datendateien angelegt werden.

Neben der Archivierung bietet das Programm mehrere Optionen, um ausgewählte Fundstellen in andere Programme zu übertragen und dort weiterzuverarbeiten. Eine passende Literaturstelle kann mit allen bibliografischen Angaben oder in Form eines Kurztitels über die Zwischenablage in einen Aufsatz als Text oder Fußnote eingefügt werden. Dabei können die benötigten Felder und die Zeichensetzung mit den Voreinstellungen des Programmes übernommen oder nach eigenen Vorgaben

als Exportformat zusammengestellt werden.

In einem Feld „Exportformat“ kann für unterschiedlich zu zitierende Literaturstellen für jeden Datensatz ein unterschiedliches Exportformat vermerkt werden. In einem Exportformat wird definiert, welche Felder für ein Literaturverzeichnis erforderlich sind und wie die einzelnen Felder durch Satzzeichen zu trennen sind. Wird für einen Datensatz kein Exportformat definiert, wird automatisch das Standardformat übernommen. Die Markierungen für den Export können über einen Filter definiert oder auch nach einer Einzelrecherche gesetzt werden. Wird dann die Checkbox „exportieren“ markiert, werden nur noch die so markierten Literaturstellen beim Export für die Erstellung eines Literaturverzeichnisses berücksichtigt. Falls Quellen für ein neues Literaturverzeichnis zu markieren sind, können über eine Updatefunktion in der gesamten Datenbank gesetzte Exportmarkierungen wieder entfernt werden.

Archive, die mit anderen Programmen erstellt wurden, können sowohl als dBase-Datei als auch im Format MS Access 1.1 importiert werden. Beide Formate stehen auch für den Export von Datensätzen zur Verfügung. Für Nutzer, die noch weitere Veränderungen an ihren Datenbeständen vornehmen wollen, besteht die Möglichkeit, direkt mit MS Access auf die Liman-Datenbanken zuzugreifen und mit eigenen Routinen Auswertungen vorzunehmen.

Für den Ausdruck stehen acht vordefinierte Reports im Programm zur Verfügung. So kann man für jede Literaturstelle (Datensatz) ein Titelblatt mit allen Datenfeldern einschließlich der Datensatznummer und der Zusammenfassung erstellen. Dieses Titelblatt kann man als Deckblatt einem Artikel mit der Zusammenfassung als Exzerpt vorheften, um so einen schnellen Überblick über den Inhalt zu erhalten. Für einen Ordner kann eine Inhaltsliste mit den abgelegten Literaturstellen als Verzeichnis ausgedruckt werden. Vor dem Besuch einer Bibliothek druckt man die Liste mit der noch zu beschaffenden Literatur aus. Bei umfangreicheren Datenbeständen empfiehlt es sich mit den bereits angesprochenen Filterfunktionen den Ausdruck zu begrenzen und den eigenen Bedürfnissen anzupassen.

Analog zum Autorensucher kann mit dem Kurztitelsucher über den Autorennamen auf Literaturstellen zugegriffen werden. Gefundene Quellen werden

dann als Kurztitel an die Zwischenablage übergeben oder als Fußnote in den aktuellen Text eingetragen.

Für die Fußnote werden alle erforderlichen Formatierungsmerkmalen wie fortlaufende Nummer, Tabulator, und Textergänzungen wie „vgl.“ gesetzt. Die Fundstelle kann aber auch nur mit einer Markierung versehen werden. Beim späteren Export in ein Literaturverzeichnis werden die Markierungen berücksich-

tigt. Der Kurztitelsucher ist ein eigenständiges Programm und kann als Shell in die Textverarbeitung eingebunden werden. Da der Kurztitelsucher speziell für das Textprogramm Winword ausgelegt ist, wird im Handbuch ein Makro zur Einbindung in Winword beschrieben.

Systemvoraussetzungen

Für den Einsatz von Liman ist ein PC 386 mit 4 MByte RAM Voraussetzung, wird aber ein PC 486 mit 16MByte RAM empfohlen. Liman erfordert DOS 5.0 oder höher und Windows 3.1 oder höher. Für die Programmdateien wird auf der Festplatte ein Speicherplatz von ca. 2,5 MByte benötigt. Der für die weitere Verwendung benötigte Speicherplatz ist natürlich vom Umfang der einzugebenden Datensätze abhängig. Mit Liman können unter Windows 3.1 (3.11) Daten-

banken bis zu einer Größe von einem Gigabyte verarbeitet werden, wobei die Gesamtzahl der Datensätze von der Anzahl der Zeichen in die einzelnen Felder abhängig ist. Eine intensive Nutzung des Feldes „Zusammenfassung“ reduziert natürlich die Zahl der theoretisch speicherbaren Datensätze. Unter Windows 95 wird die Obergrenze auf zwei Gigabyte erhöht. Das Programm kann über CompuServe (Forum PCPRO – Windowsprogramme) und direkt beim Autor bezogen werden. Der Kontakt zum Hersteller kann auch über die Internetseite „ourworld/CompuServe.com/homepages/volck“ hergestellt werden. Liman wird nach dem Prüf-vor-Kauf-Prinzip vertrieben. Mit der Installation des Programms hat der Nutzer eine 30-Tage-Test-Lizenz erworben. Eine Beispieldatei mit Datensätzen wird mitgeliefert. Nach Ablauf der Testphase wird die Registrierg Gebühr von DM 49,90 fällig. Die Registrierung kann durch Überweisung auf das Konto des Herstellers

oder über CompuServe (Forum SWREG) vorgenommen werden. Mit der Registrierung erhält der Nutzer eine Lizenznummer, mit der der Hinweis auf Ablauf der Test-Zeit nicht mehr eingeblendet wird.

Bewertung

Auch wenn heute professionelle Archive mittels Scanner und OCR-Programm angelegt werden, hat Liman nicht nur im privaten Bereich seine Berechtigung, denn nicht an jedem Arbeitsplatz ist die dafür erforderliche technische Ausstattung vorhanden, und nicht alle Archive müssen als Volltext zur Verfügung stehen. Außerdem benötigen gescannte Texte umfangreichen Speicherplatz, und nicht alle Fundstellen lassen sich scannen. Mit Liman können Fachartikel, Zeitschriften- und Zeitungsartikel, Bücher und auch elektronische Medien verwaltet werden. Das Programm eignet sich damit nicht nur für die Diplom- oder Facharbeit von Studenten, sondern generell für Autoren und Archivare. Greift man auf die Jahressinhaltsarchive, die von verschiedenen Verlagen für ihre Zeitschriften angeboten werden, zurück, beinhalten diese nur die Artikel der Verlagszeitschrift und stehen erst am Jahresende zur Verfügung. Mit Liman kann ein den persönlichen Bedürfnissen angepaßtes Archiv verschiedener Zeitschriften angelegt und ständig aktualisiert werden. Insgesamt ist das Programm logisch und klar aufgebaut. Mit den zur Verfügung stehenden Hilfsmitteln ist eine schnelle Einarbeitung zu erreichen.

Verbesserungen wären im Programm durch die Vorbelegung der Felder „erschienen in“, „Jahr“ und „Auflage“ bei Neueingabe eines Datensatzes möglich. Dadurch könnte zum Beispiel bei der Erfassung mehrerer Artikel einer Zeitschrift Zeit eingespart werden. Durch die Möglichkeit, eine Literaturstelle zu duplizieren, kann dieser Umstand zwar umgangen werden, dafür müssen aber die sich ändernden Felder zuerst gelöscht und dann neu eingetragen werden. Nicht im Programm vorgesehen ist die Suche über alle oder mehrere Felder zum Beispiel im Titel, in den Stichworten und in der Zusammenfassung, um dadurch die Anzahl der Suchdurchgänge zu reduzieren. Nach dem Programmstart wird eine Datenbank immer nach den Autoren in alphabetisch aufsteigender Reihenfolge sortiert. Hier sollte es

noch die Möglichkeit geben, mit einer anderen, zum Beispiel der zuletzt gewählten oder einer anderen Sortierung zu starten. Nach einer erfolgreichen Suche in der Datenbank wird der erste gefundene Datensatz in der Eingabemaske angezeigt. Daß weitere Fundstellen vorhanden sind, ist nur an einem dunkelgrauen Icon in der Symbolleiste erkennbar. Mehr Transparenz hätte hier eine Ergebnisübersicht mit der Anzahl der Fundstellen und der momentanen Fundstelle gebracht.

Zusammenfassung

Insgesamt verfügt Liman über die erforderlichen Funktionen, um Artikel rationell zu erfassen, sicher zu archivieren und schnell wieder zu finden. Das Hauptformular ist optisch ansprechend gestaltet und klar gegliedert. Bei der Bedienung zeichnet sich das Programm besonders durch die angebotene Einfügeauswahl und durch die relational gestaltete Stichworttabelle aus. Neben der Erfassung wurde auch die Organisation der Ablage und die Weiterverarbeitung der Datensätze berücksichtigt. Mit einigen Detailverbesserungen könnte die Erfassung von Artikeln noch beschleunigt werden.

Mit Liman liegt ein solides, stabiles und schnell zu erlernendes Programm vor, das nicht nur wegen der geringen Registriergebühr über ein ausgezeichnetes Preis-/ Leistungsverhältnis verfügt.

NJW-CoR-Urteil

Liman 2.5

Stärken

- Texteingabe + Fehlerkorrektur
- Wortschatz
- Systembedienung durch Sprache

Schwächen

- Umgebungsgeräusche
- Makrosprache nicht erklärt

Einzelwertung

Leistung	35%	5
Funktionsumfang	30%	5
Bedienung	25%	5
Handbuch	10%	4

Gesamtnote = 4,9

Bewertung: NJW-CoR verleiht insgesamt maximal 5 Disketten. Die Disketten bzw. Punkte (Gesamt-/Einzelwertung bedeuten: 5 = sehr gut, 4 = gut, 3 = durchschnittlich, 2 = nur bedingt brauchbar, 1 = ungenügend)

Liman 2.5 auf einen Blick

Charakteristik	Unterstützt das Management wissenschaftlicher Literatur von der Planung der zu beschaffenden Quellen bis zur Erstellung von Literaturverzeichnissen. Eine Stichwortverwaltung und Felder für Inhaltsangaben, eigene Signaturen und Standortvermerke sowie Filter- und Sortierfunktionen erlauben ein schnelles Auffinden benötigter Quellen. Funktionen für die Automatisierung vieler Eingaben verringern den Erfassungsaufwand und stellen eine konsistente Zitiertechnik sicher. Liman eignet sich besonders für Studenten und alle, die wissenschaftlich arbeiten. Liman ist eingeschränkt netzwerkfähig, d. h. daß von mehreren Arbeitsplätzen abgefragt werden kann, aber nur von einem Arbeitsplatz eingegeben werden soll.
Hardwarevoraussetzungen	IBM-kompatibler PC, mind. 386-Prozessor, 4 MB RAM oder 486-Prozessor, 16 MBRAM
Softwarevoraussetzungen	DOS 5.0, Windows 3.1
Preis	DM 49,90
Bezugsquelle	Stefan Volck, Lazarettstr. 9, 48149 Münster